



BIBLIÖTHEKEN
Erlesen und erleben

TIEF DURCHATMEN



Nr. 1-2021

OPAC

Das Magazin für BIBLIÖTHEKEN

Ein Blick über die Grenzen:
**SÜDTIROLS BIBLIOTHEKEN
IM CORONA-MODUS**

Ins Licht gerückt:
**LEANDER
FISCHER**

Statistik 2020:
**DAS KRISENJAHR
IN ZAHLEN**

THINK GREEN!

FILMOLUX® SOFT ORGANIC

UNSER
BESTSELLER
JETZT KLIMA-
NEUTRAL

Der Buchschutzfolien-Bestseller jetzt klimaneutral aus dem nachwachsenden Rohstoff Zuckerrohr

filmolux® soft organic ist **DIE** umweltfreundliche und antibakterielle Buchschutzfolie für jedermann. Sie kann besonders einfach und blasenfrei aufgebracht werden. Kleine Folierfehler lassen sich beim Verkleben auf fast allen Oberflächen gut korrigieren. Der Trennschnitt in der Abdeckung erleichtert die Verarbeitung.

- 90 µm glänzende, biobasierte PE-Folie mit UV-Schutz
- Abdeckung aus vollständig recyclebarem PE
- Antibakterielle Wirkung (nach ISO 22196)
- APEO- und BPA-frei, REACH-konform
- Reduzierte Anfangshaftung
- Gitternetz zum einfachen Zuschneiden
- Einfaches Reinigen und Desinfizieren



Gratismuster anfordern!

Jetzt ausprobieren und eine kostenlose
Musterrolle filmolux® soft organic bestellen:



FILMOLUX AUSTRIA GMBH · Gewerbegebiet 4 · 2100 Stetten
T +43 2262-61122-0 · E office@filmolux.at · WWW.FILMOLUX.AT

EDITORIAL



Liebe Bibliothekarinnen!
Liebe Bibliothekare!

Einatmen – Halten Sie den Atem für vier Augenblicke – Ausatmen.

Spüren Sie, wie Sie zur Ruhe kommen, oder dreht sich auch bei Ihnen das Gedankenkarussell?
Dann hören Sie kurz jedem Gedanken zu
[Einatmen – Halten Sie den Atem für vier Augenblicke – Ausatmen]
und lassen Sie diese weiterziehen.

In unserer von der Pandemie geprägten Zeit kommt dem Atmen eine vielschichtige Bedeutung zu. Einerseits ist das COVID-19-Virus eine Erkrankung der Atemwege, andererseits führt gerade eine bewusste Atmung dazu, dass man den Puls beruhigt und dem Körper Aufmerksamkeit schenkt.

Die angeführte Atemübung soll Sie unterstützen. Gönnen Sie sich zwei Minuten am Tag, in denen Sie einfach nur atmen. Vieles kann man aktuell nicht selbst beeinflussen und dadurch macht sich mitunter ein Gefühl der Ohnmacht breit. Konzentrieren wir uns auf die Dinge, die wir selbst in der Hand haben – unseren Atem.

Wenn dieser Tag heute ein sehr anstrengender oder auch inhaltsloser für Sie war, so hoffe ich, dass zumindest diese Zwei-Minuten-Übung Ihnen persönlich helfen kann, Ihren Stress zu reduzieren und den Fokus auf das eigene Wirken zu lenken.

Deshalb: Einatmen – Halten Sie den Atem für vier Augenblicke – Ausatmen – und genießen Sie die nächsten paar Minuten mit der neuen Ausgabe des OPAC.

Viel Lesegenuss und Gesundheit!

Pia Haslinger
Redaktion OPAC



IM FOKUS

- 4 Südtirols Öffentliche Bibliotheken in der Corona-Pandemie
- 7 Meinung von Marlen Schachinger

IM GESPRÄCH

- 8 Andreas Bock stellt sich vor
- 9 Dachmarke im Einsatz: Ein Schmetterling fliegt durch die Bibliotheken
- 10 Bibliothek Losenstein: Eine Bücherei für alle – alle für eine Bücherei
- 12 Rückblick: Highlights aus der oö. Bibliothekslandschaft
- 15 Ins Licht gerückt: Leander Fischer

INSPIRATION

- 16 Schön & praktisch
- 17 Aktuelle Trends am Buchmarkt: Gesund und schmackhaft durch die Krise
- 18 Media2go Backstage: Der digitale Verleih in der Corona-Krise
Gewusst wie: Makulieren von Medien
- 19 Persönlicher Buchtipps von Maria Fellingner-Hauer
Kolumne von Sarah Orlovsky
- 20 Fünf ansteckende Ideen aus dem Lockdown
- 21 Medientipps zum Thema

INFORMATION

- 22 Aktuelles von der Regionsbegleitung und aus der Bibliotheksfachstelle
- 23 Bibliotheksentwicklungsplan
- 24 Statistik 2020
- 25 Infos aus dem Landesverband
- 26 Infos aus dem Katholischen Bildungswerk
Impressum
- 27 Das Wichtigste auf einen Blick
- 28 Tipps für Ihre Vorlesestunde von Claudia Kronabethleitner

IM FOKUS

Ein relevantes Thema, das Bibliotheken bewegt.

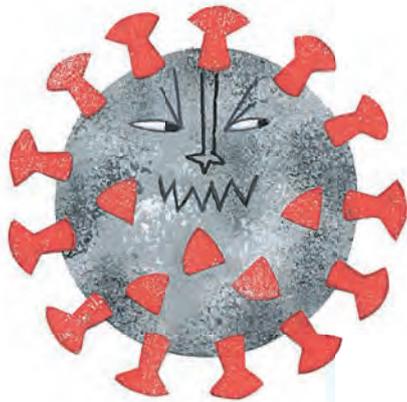
Südtirols Öffentliche Bibliotheken in der Corona-Pandemie



Auch in Südtirols Öffentlichen Bibliotheken hieß es im März 2020: „Nichts geht mehr!“ Die Corona-Pandemie hatte uns alle fest im Griff. Hieß es noch am Donnerstag, die Bibliotheken bleiben geöffnet, so war am Sonntag bereits alles anders.

Text: MARION GAMPER





War die Verunsicherung auch groß, so nutzten doch viele, vor allem hauptamtlich geführte Bibliotheken, die Zeit, um Arbeiten durchzuführen, die aus Zeitmangel schon länger aufgeschoben worden waren. So waren die Inventurscanner, die sich die Bibliotheken in Südtirol ausleihen können, heiß begehrt. Doch die Bevölkerung vermisste in dieser Zeit die Bibliotheken ganz besonders. Was konnte man trotz Ausgangssperre, Homeschooling und Homeoffice noch tun? Genau! Lesen, Musik und Hörbücher hören, Filme schauen und Spiele spielen. Aber woher den Lese-, Hör- und Spielstoff nehmen, wenn die Bibliotheken geschlossen sind?

CLICK & COLLECT

Daher wurden ab April die ersten Bibliotheken aktiv und organisierten Liefer- und Abholdienste. Die Nutzer*innen bestellten telefonisch oder per E-Mail und konnten sich die gewünschten Medien vor der Bibliothek abholen oder bekamen sie sogar bis vor die Haustür geliefert. Kontaktlos versteht sich! Die Bibliotheken waren dabei sehr kreativ und alle wurden eingespannt, von der*vom Gemeindearbeiter*in, über die Bibliothekar*innen selbst, von den Pensionist*innen auf dem Fahrrad bis hin zu den Mitarbeiter*innen des Pflegedienstes. Alle halfen gerne mit und die Bürger*innen freuten sich sehr!

Als großer Vorteil stellte sich dabei heraus, dass viele Bibliotheken bereits mit einem Online-Katalog ausgestattet waren, sodass die Online-Recherche und -Bestellung vieles erleichterte. Und wer nicht online war oder nicht online stöbern wollte, freute sich zu meist über ein von den Bibliotheken zusammengestelltes Überraschungspaket für sich allein oder die ganze Familie. Man musste nur die Anzahl der Personen, das Alter sowie die

Vorlieben mitteilen. Den Rest übernahmen die fleißigen Bibliothekar*innen. So manche*r möchte auch jetzt nicht mehr selbst stöbern, sondern sich ganz auf die Empfehlungen verlassen.

Noch bevor die Bibliotheken im Mai wieder öffnen durften, statteten sich die meisten schon mit den nötigen Schutzmaßnahmen aus (Plexiglas, Desinfektionsmittel usw.), so groß war der Wunsch, endlich wieder Nutzer*innen begrüßen zu dürfen.

DIGITAL UND ANALOG

Einen großen Aufschwung erlebte die Online-Bibliothek Biblio24.it mit 53 Prozent mehr Entlehnungen und 116 Prozent mehr Nutzer*innen als 2019. Biblio24.it ist ein Angebot aller Öffentlichen Bibliotheken in Südtirol und steht allen eingeschriebenen Nutzer*innen zur Verfügung. Die Online-Bibliothek ist, genauso wie der Leseausweis in den Öffentlichen Bibliotheken Südtirols, grundsätzlich kostenlos. Das war schon vor Corona so und wird auch so bleiben. Nach der Wiedereröffnung im Mai gab es zwar immer wieder unterschiedliche Regelungen, aber glücklicherweise mussten die Bibliotheken nicht mehr komplett schließen. So musste zunächst der Aufenthalt möglichst kurz gehalten werden, während im Sommer und Herbst dann (fast) alles wieder erlaubt war, was besonders die Zeitungsleser*innen freute. Im November mussten die Bibliotheken ihr Angebot wieder auf die Ausleihe und Rückgabe reduzieren, viele Serviceleistungen mussten ausgesetzt werden. Aktuell ist mit Grünem Pass wieder (fast) alles gestattet. Die eingeschlagene Richtung gefällt uns, ist eine Öffentliche Bibliothek doch mehr als ein reiner Ausleihort, sondern ein Ort der Bildung, der Kultur und des sozialen Zusammentreffens. →





DRINNEN UND DRAUßEN

Die Veranstaltungsarbeit musste zu Beginn der Pandemie auch ruhen. Im Sommer aber waren viele Bibliotheken wieder kreativ und verlegten z. B. kurzerhand die Bookstart-Veranstaltung für die Aller kleinsten in den Bibliotheksgarten oder die Lesung für Erwachsene auf die Leseterrasse. Im Herbst 2020 trauten sich dann auch die ersten Bibliotheken an die Organisation von Online-Veranstaltungen. So gab es digitale Weihnachtslesungen, Kasperle-Theater und Zaubershow online, aber auch das Bepflanzen von Hochbeeten und die Osterbäckereien mit den Profis konnten heuer direkt von zu Hause am Bildschirm mitverfolgt werden. Der Bibliotheksverband Südtirol stand den Bibliotheken hier technisch zur Seite. Auch in diesem Fall waren die Rückmeldungen äußerst positiv! So melden sich zu den Veranstaltungen Personen aus dem ganzen Land an und oft gab es deutlich mehr Teilnehmer*innen, als bei einer Veranstaltung vor Ort. Ob der Trend auch nach Corona anhält, muss sich zeigen, schließlich haben doch einige dem Buffet und dem Austausch am Ende der Veranstaltung nachgetrauert.

UNTERSTÜTZUNG BIETEN

Auch wir im Amt für Bibliotheken und Lesen mussten uns neuen Herausforderungen stellen. Viele Fortbildungsveranstaltungen mussten verschoben, umgeplant oder in Online-Seminare umgewandelt werden. Als wir Mitte April die ersten Online-Seminare ankündigen konnten, war der Ansturm darauf groß und vieles wurde mehrfach angeboten. So hat Corona sicher einiges beschleunigt, was eigentlich schon vor der Tür stand, aber sich noch niemand so recht umzusetzen traute. Zu groß war davor die Sorge, dass einige an den technischen Voraussetzungen scheitern könnten. Aber weit gefehlt oder besser: Corona machte es möglich! Ob Jung oder nicht mehr ganz so Jung, ob Haupt- oder Ehrenamtlich: Alle sind dabei! Kreativ wie Bibliothekar*innen nun mal sind, mussten manchen die Schwiegertochter, der Sohn oder die Enkel Starthilfe leisten, aber alle haben es geschafft.

Das beweisen auch die Zahlen. So konnten wir beim Bibliotheksforum Südtirol, der größten bibliothekarischen Veranstaltung des Landes, im März 2021 fast 250 Teilnehmer*innen begrüßen, so viele wie noch nie. In einem Veranstaltungsraum wäre das ziemlich eng geworden. Daher werden einige Fortbildungsformate sicher auch weiterhin digital durchgeführt werden.

Kurzum: Wir alle haben ein turbulentes Jahr hinter uns, egal ob in Oberösterreich oder in Südtirol. Aber wir bleiben zuversichtlich, dass es in den Räumlichkeiten der Bibliotheken bald wieder etwas lauter wird und die Bibliothek als Ort wieder mehr im Mittelpunkt steht. Das wünschen wir Ihnen und uns. Herzliche Grüße aus Südtirol!

WAS KÖNNEN BIBLIOTHEKEN IN DER CORONA-KRISE?

Die deutsche Bibliothekswissenschaftlerin Cornelia Vonhof gibt Einblick in ein Forschungsprojekt, das seit Frühjahr 2020 an der Hochschule der Medien in Stuttgart durchgeführt wird.



Das ganze Interview können Sie auf der Homepage des BVÖ nachlesen.



Bild: privat

MARION GAMPER

Marion Gamper leitet das Amt für Bibliotheken und Lesen in Südtirol.



Die Illustrationen am Cover sowie auf den Seiten drei bis sechs sind aus dem Buch: **Heidi Trpak, Leonora Leitl Willi Virus**

Innsbruck-Wien, Tyrolia-Verlag, 4. um Cordula Corona erweiterte und aktualisierte Auflage 2020. 26 Seiten. ISBN 978-3-7022-3486-7

2016 ausgezeichnet mit dem Österreichischen Kinder- und Jugendbuchpreis!

Arbeit statt Almosen: Das Heft in die Hand nehmen

Text: MARLEN SCHACHINGER

Wie viele meiner Kolleg*innen hatte ich letzten März einen Großteil meiner Einnahmen verloren. Dass wir ein relevanter Wirtschaftsfaktor sind, gerade in der Vernetzung mit anderen, spricht sich in der Politik erst recht zögerlich herum. Ich wollte also nicht sitzen und warten. Ich wollte arbeiten! Das brachte mich in logischer Konsequenz zu den

Leser*innen. Die Idee, sie via Crowdfunding in die Entstehung eines Buches einzubinden, lag für mich folglich auf der Hand. Ich lud also für die Anthologie 19 Kolleginnen zur Mitarbeit ein. Und wir starteten. Dass unser Projekt auf solch fulminantes Echo stieß, verblüffte mich. Das war eine sehr schöne Erfahrung, den Rückhalt der Leser*innen zu erleben. Innerhalb weniger Tage war die Anthologie allen Unkenrufen zum Trotz ausfinanziert. Kunst kann Auswege aufzeigen, neue Denkräume und Zukunftsperspektiven eröffnen. Es ist medizinisch erwiesen, dass Einsamkeit die Herzfrequenz erhöht, Angst unser Immunsystem schwächt – und dass Lesen den Herzschlag verlangsamt. Ein jüdisches Sprichwort lautet: »Der Mensch plant, damit G*tt etwas zu lachen hat.« Gelobt sei diejenige*derjenige, die*der darüber gleichfalls lachen



**Marlen Schachinger (Hg.)
Fragmente:
Die Zeit danach.**

Wien, Promedia, 2020, 248 Seiten.
ISBN 978-3-85371-480-5.

Die Doku „**Arbeit statt Almosen**“ ist auf der Homepage des Kulturvereins Moritzhof im Stream verfügbar:
<https://moritzhof-magdeburg.cinemalovers.de>



Bild: Landeshauptstadt Magdeburg

MARLEN SCHACHINGER

Marlen Schachinger (geboren 1970 in Braunau am Inn) ist eine österreichische Autorin und Literaturwissenschaftlerin.

kann! Mir bleibt das derzeit manchmal im Hals stecken, zugegeben; aber dann lasst uns doch dem Leben zumindest etwas husten ... Und trotzdem weitermachen – bis wir wieder darüber lachen können.

Das ganze Interview zum Nachlesen finden Sie auf unserer Homepage



Bezahlte Anzeige

SPARKASSE 
Oberösterreich

#glaubandich

IM GESPRÄCH

Persönlichkeiten und Bibliotheken erzählen

Ein Absolvent stellt sich vor: Andreas Bock

Alter: 36 Jahre
Beruf: Briefzusteller bei der Post
Familie: verheiratet, 1 Kind
Bibliothek: Gallneukirchen
Tätig: seit Jänner 2018 als Mitarbeiter

Das zeichnet die Bibliothek aus:
Neue Räumlichkeiten (seit Frühjahr 2020), ein engagiertes Team und ein facettenreicher Medienbestand (Schwerpunkte Kinder- und Jugendliteratur sowie Spiele). Qualitätssiegel seit Herbst 2020. Veranstaltungshighlight: Leichter-Lesen-Runde für Menschen mit Beeinträchtigung.

Meine Aufgaben in der Bibliothek:
Verleih, Homepage, Katalogisierung, Spiele, Tonies und Erwachsenen-Fantasy



Bilder privat

Meine Talente: Konfliktfähigkeit, Engagement, logisches Denken, Sorgfalt und Ausdauer

Das hat mich motiviert, die Ausbildung zu absolvieren: Meine Liebe zu Büchern und zum Lesen und mein Wunsch, in Zukunft hauptberuflich in diesem Beruf tätig zu werden.

Meine wichtigste Lernerfahrung: Die Kennzahlen der Bibliothek und an welchen Rädchen man drehen kann, um gesteckte Ziele zu erreichen.

Mein Praxisprojekt: Von Bücherwürmern und Leseratten – Ein Brettspiel zur Leseförderung in öffentlichen Bibliotheken

Mein persönlicher Buchtipps: „Der Alchimist“ von Paulo Coelho und „Das Schwert der Wahrheit“ von Terry Goodkind



AUSBILDUNGSABSCHLUSS

Wir gratulieren zum erfolgreichen Abschluss der Ausbildung zur Bibliothekarin/zum Bibliothekar:

GABI FEICHTINGER, Bibliothek St. Stefan-Afiesl

CHRISTINE MAIR, Bibliothek Sattledt

JOHANN MAIR, Bibliothek Sattledt

MICHAELA PRIESCHL, Bibliothek St. Stefan-Afiesl

EVA WIESINGER, Bibliothek Hartkirchen

HANNELORE WÖHRENSCHIMMEL, Bibliothek Weyer

ANGELIKA WOLKERSTORFER, Bibliothek Niederwaldkirchen



Bild: Fam. Mair

Dachmarke im Einsatz

Ein Schmetterling fliegt durch die Bibliotheken!

Text: BIBLIOTHEK SATTLEDT



Bild: Bibliotheksfachstelle

Im Lockdown war nicht nur viel Zeit zum Lesen, sondern auch fürs Handarbeiten. Christine Mair von der Bücherei Sattledt hat sich besonders viel Mühe gegeben und im Zuge ihres Abschlussprojekts der Ausbildung zur ehrenamtlichen Bibliothekarin eine gehäkelte Version des BibliÖtheken-Schmetterlings kreiert. Das war gar nicht so einfach, ganz ohne Häkelschrift. Deshalb hat sie für alle, die diese Idee nachmachen wollen, auch gleich eine Anleitung zusammengestellt. Auf unserer Homepage www.dioezese-linz.at/bibliotheken kann man diese herunterladen (Bibliotheken in OÖ – Aktuelles aus den Bibliotheken). Bei einem Ideenwettbewerb wurde danach mit Hilfe von vielen Kindern ein Name für das neue Maskottchen der Bibliothek gesucht. Die Gewinnerin, Regina Hable, hat den Namen FLABU vorgeschlagen. Ab jetzt

heißt es: „FLABU flattert durch die Welt, zu einem Buch, das ihm gefällt!“ Hoffentlich bald in vielen anderen Bibliotheken auch!



Bild: Fam. Mair

Haben auch Sie die Dachmarke BibliÖtheken in Ihrer Bibliothek kreativ umgesetzt? Lassen Sie andere daran teilhaben! Schreiben Sie uns an biblio@dioezese-linz.at!

Die Bibliotheksfachstelle ist in den Sommerferien von 19. Juli bis 15. August 2021 geschlossen. Bestellen Sie Bibliotheksmaterial für diesen Zeitraum frühzeitig im Juli 2021. Das OPAC-Team wünscht einen schönen und erholsamen Sommer!



Bild: Margit Neumüller

Mein Leseplatz

Margit und Michael Neumüller aus der Bibliothek Ungenach genossen im ersten Lockdown den Frühling und die freie Zeit. Damals waren sie noch guter Dinge, dass der Spuk bald vorbei sein würde, und einfach zufrieden, genau das zu tun, worauf sie gerade Lust hatten: Lesen.



AUCH AUS STEINEN, DIE EINEM IN DEN WEG GELEGT WERDEN, KANN MAN SCHÖNES BAUEN.

Johann Wolfgang von Goethe



Bild: Bücherei Losenstein

EINE BÜCHEREI FÜR ALLE – ALLE FÜR EINE BÜCHEREI

Eigentlich hätte es für die Bücherei keinen Grund gegeben, den Standort zu wechseln. Nachdem man 2003 in die Räumlichkeiten der Gemeinde gewechselt war und dort 2016 renoviert hatte, waren das Team und die Leser*innen rundum zufrieden.

Text: ELKE GROß-MIKO

Doch die Gemeinde brauchte den Platz und bot der Bibliothek die ehemalige Garderobe der Volksschule als Ersatzquartier an. Also hieß es erneut anpacken. Dabei war dem Team schnell klar: die Unterstützung der beiden Trägerinnen Pfarre und Gemeinde alleine würde nicht ausreichen für die vielen Ideen und Vorstellungen, die beim Planen auftauchten. Und ein Gedanke begann sich herauszukristallisieren: „Das ist nicht unsere Bibliothek, die wir für die anderen betreiben, sondern es ist die Bibliothek von allen, die sich einen Raum wünschen zum Wohlfühlen, Plaudern und Medienausborgen“.

HELFFEN MIT GELD UND TATKRAFT

Mit viel Kreativität wurden Möglichkeiten entwickelt, wie sich alle beim Renovieren und Übersiedeln einbringen können. Und so entstand im Frühjahr 2019 das „Gemeinschaftsprojekt neue Bücherei“. Befreundete Architekten unterstützten die Büchereimitarbeiterinnen ehrenamtlich und mit großem Engagement bei der Planung und Umsetzung des Projekts. Auch die Kontakte in ein Grafikbüro waren hilfreich. Die Finanzierung erfolgte durch das Landes OÖ, zahlreiche Sponsoren aus dem Ort, die Eigeneinnahmen der Bibliothek und Zuwendungen der Trägerinnen.

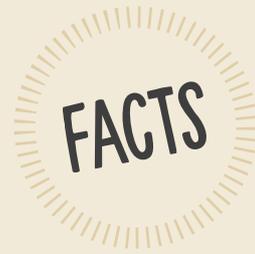
BAUSTEINAKTION MIT LESEZEICHEN

Hinzu kam die Aktion „Bausteine als Lesezeichen“: „Mit deinem Beitrag bringst du Licht in die Bücherei“ war beispielsweise auf den bunten Lesezeichen zu lesen. Für 10, 15, 20 oder 30

Euro konnte man sie in der Bibliothek erwerben und so den Grundstein für die Finanzierung legen. Doch auch tatkräftige



Bild: Bibliotheksfachstelle



ÖFFENTLICHE BIBLIOTHEK DER PFARRE UND GEMEINDE LOSENSTEIN

Standort: **Eisenstraße 43**

4460 Losenstein

Trägerinnen: **Gemeinde und Pfarre Losenstein**

Ursprüngliche Gründung: **in den 1930er Jahren in Räumlichkeiten des Pfarrhofes**

Eröffnung der „Bibliothek im Arkadengang“ (Wechsel in Räumlichkeiten der Gemeinde): **2003**

Renovierung: **2016**

Eröffnung am neuen Standort (Volksschule): **28. Mai 2020**

Einwohner*innen: **1.627**

Nutzfläche: **65,9 m²**

Bestand (31.12.20): **3.826 Medien (Bücher, Spiele, DVDs, Tonies)**

Entlehnungen 2020: **5.757**

Aktive Benutzer*innen: **321**

Neuanmeldungen 2020: **107**

Software: **biblioweb**

Personal: **zwölf ehrenamtliche Bibliothekarinnen**

Leitung: **Susanne Ströher**

Tel.: **0680 13 44 486**

E-Mail: **office@buecherei-losenstein.at**

Web: **www.buecherei-losenstein.at**

Öffnungszeiten: **Montag: 7 bis 8.30 Uhr
Donnerstag: 16 bis 18.30 Uhr
Freitag: 16 bis 18.30 Uhr
Sonntag: 9 bis 10.30 Uhr**

BIBLIOTHEKSLEITERIN

SUSANNE STRÖHER

Beruf: **Ergotherapeutin
Leiterin seit 2011**

2012: Ausbildung zur ehrenamtlichen Bibliothekarin

Hobbys: **Lesen und die Bibliotheksarbeit mit allen Facetten, „strolchen gehen“ (Spaziergänge und Wanderungen mit dem Hund)**



Bild: Buecherei Losenstein



Bild: Buecherei Losenstein

Unterstützung war gefragt: mithilfe einer WhatsApp-Gruppe wurden die Unterstützungsangebote punktgenau koordiniert. Das ausführliche Baustellentagebuch auf der Homepage sollten sich alle ansehen, die selbst in nächster Zeit Veränderungen planen.

ERFOLG IST MESSBAR

Die offizielle Eröffnung fand am 28. Mai 2020 statt. Seither hat sich viel getan: Vor der Übersiedlung 2019 gab es 265 Benutzer*innen und ca. 4.000 Entlehnungen. 2020 waren es 360 Leser*innen, fast 20 Prozent der Einwohner*innen von Losenstein, und um 40 Prozent mehr Entlehnungen. Die Öffnungszeiten wurden von 4,5 Stunden auf 8 Stunden erweitert. Und nicht zuletzt ist das Raumangebot von 36 m² auf 66 m² gewachsen. Durch die baulichen Gegebenheiten der Volksschulgarderobe sind heimelige Nischen entstanden, die durch dunkle Regale und Wandfarbe ein Gefühl von Lesehöhlen aufkommen lassen.

VORZEIGETEAM

Die vergangenen zwei Jahre haben auch das Team sichtbar zusammengeschweißt. Dazu gehört ein hohes Maß an Professionalität, das durch Aus- und Weiterbildungen erreicht wird. So hat die Leiterin im Herbst 2020 neben der Baustelle auch noch den Ausbildungslehrgang zur Vorlesepatin „Ganz Ohr!“ abgeschlossen. Ein anderes Teammitglied hat gerade mit der regionalen Einführung in die Bibliothekspraxis den Einstieg in die Ausbildung absolviert. Daneben standen auch Online-Workshops auf dem Programm. Doch nicht nur das Team, auch die Leser*innen haben durch die intensive Beteiligung an den Umbauarbeiten eine besonders enge Bindung an „ihre“ Bibliothek. Ein generationenübergreifender sozialer Treffpunkt ohne Konsumzwang, dafür mit viel Wohlfühlatmosphäre ist es geworden, genau wie geplant.



Bilder: Bibliotheksfachstelle

BIBLIOTHEK GAMPERN NEU IM 4KANTER



Bild: Gemeinde Gampern

Modern und doch gemütlich bietet die neu gestaltete Bücherei im Veranstaltungszentrum nun genügend Platz und Flair fürs Schmökern.

A SACKERL FÜRS ACKERL



Bild: Bücherei Gmunden

In der Stadtbibliothek Gmunden gibt es nun neben Büchern auch eine Pflanzensamen-Tauschbörse, die bereits in den ersten Tagen großen Anklang gefunden hat.

90 JAHRE BÜCHEREI GRÜNAU



Bild: Bücherei Gröna

Unter strengen Corona-Auflagen konnte die Bücherei im Herbst mit einem Kinderprogramm, einer Lesung mit René Freund und dem Trio Lepschi ihr Jubiläum feiern.

WOHLVERDIENTER RUHESTAND



Bild: Bücherei Kronstorf

Die langjährige Leiterin der Bibliothek Kronstorf, Edith Heimpl, und ihre Wegbegleiterin, Herta Plaimauer, gehen auch den Weg in die Pension gemeinsam: Zu ihrem 80. Geburtstag wechseln sie in der Bibliothek die Seiten und kommen in Zukunft nur mehr als Leserinnen.

Rück

BÜCHERTANKSTELLEN



Bild: Bücherei Kirchham

Ob in Kirchham, Ampflwang oder Puppung: Im Corona-Jahr boomen die umgebauten Telefonzellen, um selbst bei geschlossenen Bibliotheken die Versorgung mit Medien zu ermöglichen.

BLICK

DACHMARKE FÜRS TONIEREGAL



Bild: Bücherei Helfenberg

In Helfenberg wurde die Zeit während des Lockdowns genutzt, um ein Regal für die Tonies zu bauen – dachmarkenkonform!

BIBLIOTHEKSPRAKTIKUM



Bild: Bücherei Lichtenberg

Trotz Corona konnten in Lichtenberg zwei Jugendliche ihre „Service“-Stunden, die sie im Rahmen ihrer schulischen Ausbildung benötigen, in der Bibliothek Lichtenberg absolvieren.

MINT-WORKSHOP ONLINE



Bild: Bibliotheksfachstelle

Das Veranstaltungsverbot hat auch Vorteile: Die lange Anreise entfällt bei Online-Angeboten. Die beiden Workshops im März waren ausgebucht.



Lesen Sie aktuelle und ausführliche Berichte über Eröffnungen, Jubiläen, besondere Veranstaltungen und interessante Projekte auf unserer [Homepage » Aktuelles aus den Bibliotheken](#).

Sie haben einen interessanten Beitrag? Dann senden Sie ihn an biblio@diözese-linz.at!



Ihr Abo für Tonies

Tonies sind in Bibliotheken der Renner! Sorgen Sie für ständigen Nachschub mit den Standing Orders und Fortsetzungen der ekz. Wählen Sie aus drei Varianten: Sie erhalten je nach Abo 12, 20, oder 46 neue Tonies automatisch nach Erscheinen geliefert.

Sowohl im Abonnement als auch einzeln erhalten Sie die süßen Hörspielfiguren bei uns dauerhaft zum **günstigen Preis von je 13,49 EUR.**

Wir beraten Sie gerne.

ekz.bibliotheksservice GmbH • Schumacherstraße 14 • 5020 Salzburg
Telefon 0662 844699-0 • Fax 0662 844699-19 • info@ekz.at • www.ekz.at

ekz
bibliotheks
service

Ins Licht gerückt: Leander Fischer

Bild: Nikolaus Stein

”
ICH WOLLTE
WISSENSCHAFTLER
WERDEN, BIS MIR MEINE
VOLKSSCHULLEHRERIN
„DIE UNENDLICHE GESCHICHTE“
AUSLIEH.
HOFFENTLICH WIRD DAS MIT
DEM SCHREIBEN EINE SOLGHE.

Wie aus einem Erstsemesteranthologietext ein hochkomisches, großartiges Kunstwerk wird und wer hinter dem Erstlingswerk „Die Forelle“ steht, erfahren Sie im coronaregelkonformen, digitalen Interview mit Leander Fischer.

Interview: PIA HASLINGER

Wie bist du der geworden, der du heute bist?

Geboren 1992 in einem Krankenhaus in Vöcklabruck fängt mein Lebenslauf klassisch österreichisch mit maximaler Entwurzelung an. Während der Matura arbeitete ich in Linz an einem Theaterstück. Von Linz ging ich nach Berlin, im Anschluss nach Hildesheim, weiter nach Wien – immer studierenderweise, von Literaturwissenschaft über Kulturjournalismus zu Sprachkunst. Die Bewegung war also immer eine aus dem ländlichen Raum ins Urbane und endete stets beim geschriebenen Wort. Nach praktischen Einblicken in den Literaturbetrieb folgte der Master Literarisches Schreiben und Lektorieren in Hildesheim, der in dem Debütroman die Forelle gipfelte. Nach einem kurzen Intermezzo neuerlicher Wohnhaft in Hildesheim, zog ich während des ersten Lockdowns nach Wien – und schließlich wieder zurück nach Berlin.

Welche Erinnerungen hast du an das Lesen und an Bibliotheken aus deiner Kindheit?

In einer frühen Erinnerung sitze ich unter dem Christbaum und zeichne die Buchstaben eines Bilderbuchs auf ein Blatt Papier ab. Kurze Zeit später las ich sehr eifrig die „Was-ist-Was“-Buchreihe. Ich wollte Wissenschaftler werden, bis mir meine Volksschullehrerin „Die Unendliche Geschichte“ auslieh. Hoffentlich wird das mit dem Schreiben eine solche. Der Pfarrbibliothek Ebensee, obwohl ich wenig mit der Kirche zu tun habe, bin ich sehr dankbar und verbunden: Stephen King, Donna Leon, Arthur Conan Doyle – alles da.

Wie gehst du beim Schreiben eines Textes vor?

Ich glaube, dass man mit jedem Manuskript das Schreiben nochmal ganz neu lernen und auch entdecken muss. Was ich beibehalte, ist das Verhältnis von der Zeit, neue Texte zu schreiben,

zu der Zeit, alten Text zu überarbeiten. Ein eingefleischtes Credo: Die in einen Text investierte Zeit verhält sich zur Qualität des Textes direkt proportional.

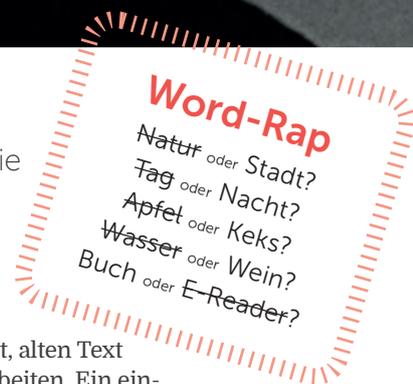
Wie hat das letzte Jahr mit COVID-19 dein Leben verändert?

Ich wohnte zum ersten Mal alleine, zog dreimal um, war zum ersten Mal mit meinem Studium endgültig fertig, hatte zum ersten Mal ein Buch publiziert, war seit langer Zeit mal wieder Single, erlebte den ersten ernststen Krankheitsfall in der Kernfamilie – alles aufregender als Maske zu tragen.

Gibt es etwas, das man über dich unbedingt wissen muss, und deshalb unbedingt in das Porträt gehört?

Ich bin ledig.

[Anm. der Red.: Bei Interesse an einem Kennenlernen bitte den Kontakt direkt über den Göttinger Wallstein-Verlag suchen.]



INSPIRATION

Erfrischende Ideen, praktische Tipps und aktuelle Trends



Bild: Bibliothekswerk

LESE-REZEPTBLOCK

Passend zur Pandemie können nun auch Rezepte für einen Bibliotheksbesuch oder ein Gedicht verschrieben werden. Erhältlich unter www.biblio.at. im Gesamtpaket € 40,- oder im Ergänzungspaket um € 25,-

Schön
&
praktisch

Zusammengestellt von
ELKE GROß-MIKO und
PIA HASLINGER



Bild: Sabine Bregel

KARTENSET FÜR KINDER

„Mach doch mal Glück!“ Positive Gedanken zum Verschicken und Behalten. Mit diesen handgemalten Tierkarten ist die gute Laune kein Problem mehr. Erhältlich bei Sabine Bregel, Hallwang. 20 Stück ca. € 33,-



Bild: Byredo

DUFTKERZE

Keinesfalls alt und verstaubt, nein – atemberaubend ist der Duft der Bibliothek, die Ben Gorham als Inspiration für seine gleichnamige Kerze diente. Anzünden und träumen... Erhältlich bei Nägele & Strubell, Wien. Ca. € 65,-



Bild: Schulz & Speyer

RÜCKGABEKASTEN

Der Lockdown hat es gezeigt: Rundum-die-Uhr-Lösungen sind gefragt! Mit dieser Rückgabebox kein Problem! Auch mit Rollen erhältlich! Erhältlich bei Schulz & Speyer. Ca. € 760,-

SCHRAUBGLÄSER FÜR TONIE-FIGUREN

Sie sind der neue Renner im Medienbestand. Doch wohin mit den kleinen, bunten Figuren? Ab ins Glas damit! Erhältlich beim EKZ Bibliothekservice. Verschiedene Größen, ab € 1,40



Bild: EKZ

Aktuelle Trends am Buchmarkt

Gesund und schmackhaft durch die Krise

Einfache Rezepte, Fermentieren und kulinarische Reisen:
Das sind die Trends im Gesundheits-, Ernährungs- und Kochbereich.

Text: HANNAH LEA JUTZ

Seit Beginn der Corona-Pandemie boomt das Kochen in den eigenen vier Wänden. Verschiedenste Koch- und Ernährungsbücher erfreuen sich aktuell großer Beliebtheit. Aber auch die Gesundheit ist wichtiger denn je. Drei Buchhändler*innen erzählen von ihren Lieblingsverlagen und geben Einblicke in das neue Programm.



Josh Niland
Der ganze Fisch
München, Prestel, 2020. 256 Seiten.
ISBN 978-3-7913-8727-7

ANDREAS HÖLLERING VON BABETTE'S – SPICE & BOOKS FOR COOKS

Seit der Gründung vor 19 Jahren ist Buchhändler Andreas Höllering der Kochbuch-Spezialist in der Genuss-Buchhandlung. Bei Babette's gibt es neben ausgewählten Kochbüchern auch Gewürze aus der eigenen Gewürzmanufaktur.

Bei den Neuerscheinungen freut sich Höllering besonders über „Der ganze Fisch“ von Josh Niland. „Es geht darum, wie man den gesamten Fisch

verarbeiten kann. Das ist sehr ungewöhnlich und das erste Buch zu dem Thema.“

In letzter Zeit beobachtet Höllering einen Brotbacktrend, und außerdem wird das Fermentieren immer beliebter. Aber auch die Klassiker mit Rezepten der österreichischen Küche werden immer gern gekauft.

LUCIA KIRCHNER-KRÄMER VON DER BUCHHANDLUNG KIRCHNER-KRÄMER

2004 übernahm Lucia Kirchner-Krämer die seit 1993 bestehende Buchhandlung Kirchner-Krämer in Stockerau in Niederösterreich. Die Buchhändlerin kennt fast alle Kund*innen persönlich und kann daher das Sortiment auf die Stammkundschaft abstimmen.

„Am meisten freue ich mich auf das neue Buch „Omas Kräuterrezepte“ von Gerda Zipfelmayer.

Die Autorin ist eine Stockerauerin, sehr engagiert und „eine Freundin des Hauses“.



Gerda Zipfelmayer
Omas Kräuterrezepte
Engerwitzdorf, Freya, 2021. 216 Seiten.
ISBN 978-3-99025-434-9

THOMAS SEIDL VON DER FACULTAS UNIVERSITÄTSBUCHHANDLUNG AM CAMPUS

Seit letztem Herbst gibt es die facultas Universitätsbuchhandlung am Campus in Wien. Robert Hall und Thomas Seidl leiten die Buchhandlung, die nicht nur Literatur für Student*innen bietet.

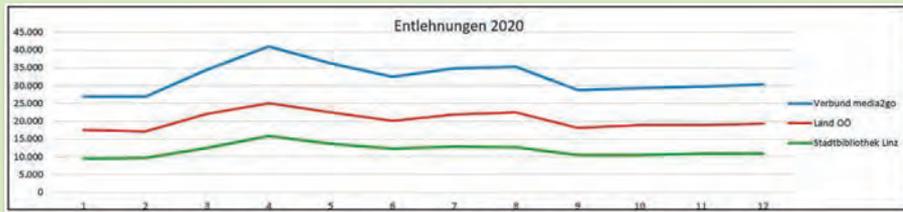


Andrea Breithuber
Deine fabelhaften Kräuter
Innsbruck, Löwenzahn, 2021. 208 Seiten.
ISBN 978-3-7066-2688-0

Im Ernährungsbereich beobachtet Seidl einen „Zurück zur Natur“-Trend. Ratgeber wie „Deine fabelhaften Kräuter“ von Andrea Breithuber, die zeigen, wie man selbst Kräuter anbauen und ernten kann, finden auch in der Stadt immer mehr interessierte Leser*innen. Das Buch setzt innen und außen auf Nachhaltigkeit, ist klimapositiv hergestellt und bleibt plastikfrei-unverpackt.

Zur Verfügung gestellt vom „anzeiger“, dem Magazin des Hauptverbandes des Österreichischen Buchhandels

©  **Hauptverband des
Österreichischen Buchhandels**



DER DIGITALE VERLEIH IN DER CORONA-PANDEMIE

Text: CLAUDIA MEDEK

Die Digitale Bibliothek Oberösterreich erlebte im Jahr 2020 eine Rekordnutzung. Mit dem ersten Lockdown begann ein Run auf das Online-Angebot von media2go.



ANKÄUFE WURDEN VERSTÄRKT

Auf die gestiegene Nachfrage wurde mit verstärkten Ankäufen von neuen Lizenzen für E-Medien reagiert. Dafür konnten dankenswerter Weise die finanziellen Mittel für die media2go-Onleihe seitens des Landes OÖ aufgestockt werden.

ANSTIEG DER AUSLEIHEN

Bereits im März 2020 wurden mehr als 34.000 Ausleihen getätigt, der größte Boom war mit fast 41.000 digitalen Ausleihen im April 2020 zu verzeichnen. Auch in den Monaten danach war die Anzahl der Entlehnungen deutlich über den Zahlen des vorangegangenen Jahres. Zum Vergleich: Im Jahr 2019 gab es rund 25.000 Entlehnungen pro Monat. Im Gesamtjahr 2020 legte die Onleihe mit mehr als 386.200 Entlehnungen gegenüber 2019 um 15,5 Prozent zu.

VIELE NEUE NUTZER*INNEN

Auch die Nutzer*innenzahl nahm 2020 stark zu. Alleine im März 2020 meldeten sich mehr als 660 Personen zum allerersten Mal bei media2go an. Somit stieg die Zahl auf 10.809 aktive Nutzer*innen im Jahr 2020, dies bedeutete einen 15-prozentigen Zuwachs von fast 1.500 aktiven Personen seit dem Vorjahr.

DIGITALES ANGEBOT IM LOCKDOWN

Mit media2go können die Bibliotheken ihren eingeschriebenen Leser*innen auch in Lockdown-Zeiten einen kostenlosen Zugang zu 43.000 digitalen Medien wie E-Books und E-Audios anbieten.

Tipp

Einige E-Book-Titel können am Tolino aktuell nur mit der aktivierten Beta-Version genutzt werden. Diese kann in den Lese-Einstellungen am Gerät separat aktiviert und deaktiviert werden.

Gewusst wie

Warum makulieren?

Text: CHRISTIAN DANDL



Eine wesentliche Aufgabe in der Bibliothek ist den Bestand attraktiv zu halten. Beschädigte, abgegriffene, veraltete Medien müssen ebenso aus dem Bestand genommen werden wie Ladenhüter. Bücher, Spiele oder AV-Medien, die nicht mehr für den Verleih tauglich sind werden aussortiert. Bevor sie endgültig im Orkus der elektronischen Verwaltung landen, werden sie makuliert.

NOCH NICHT GANZ WEG

Medien, die in der Software endgültig gelöscht werden, sind für die Statistik verloren. Entlehnungen gelöschter Bestände können in der Jahresmeldung nicht mehr ausgewiesen werden. Darum werden aussortierte Medien zuerst makuliert. So sind sie weder physisch noch virtuell für die Benutzer*innen sichtbar. In der Software bleiben sie bis zum Jahresabschluss gespeichert. Ist dieser erledigt und die Jahresmeldung ausgefüllt, können alle makulierten Medien gelöscht werden.

Zusätzlich ist Makulieren ein Schutz vor ungewollter Löschung. Makulierte Medien können problemlos wieder in den aktiven Bestand zurückgeholt werden.



Bild: Pixabay / Gerd Altmann

Persönlicher Buchtipp

„Leirichs Zögern“ von Rudolf Habringer

Text: MARIA FELLINGER-HAUER



Rudolf Habringer
Leirichs Zögern
Salzburg,
Otto Müller, 2021.
300 Seiten.
ISBN 978-3-7013-
1284-9

Gregor Leirich, der Ich-Erzähler in Rudolf Habringers neuem Roman, hat sich ganz gut eingerichtet in seinem ereignisarmen Leben. Er hat einen Lehrauftrag als Historiker an der Universität seines Wohnortes, hält Vorträge und arbeitet nebenbei als Pianist. Er lebt allein, die Ehefrau ist ihm abhanden gekommen, seine Tochter studiert in einer anderen Stadt, und die Eltern sind längst tot. Eines der wenigen Ziele, das er zögerlich verfolgt, ist, einer Kollegin endlich seine heimliche Liebe zu gestehen und damit seinem Leben eine Wende zu geben. Dann aber tritt die Wende in ganz anderer Hinsicht ein: in Form eines Halbbruders, der in der Familiengeschichte bisher totgeschwiegen wurde.

Ein ganzer Katalog von Fragen tut sich auf und bringt Leirichs Alltag gehörig ins Wanken.

Wie Leirich die Suche nach dem Bruder angeht, wie er recherchiert und das geheime Leben des Vaters unter den gesellschaftlichen Bedingungen der Nachkriegszeit erkundet, das erzählt Rudolf Habringer mit Leichtigkeit, Witz und Ernsthaftigkeit zugleich. Mit Gregor Leirich ist ihm eine Figur gelungen, die die Unsicherheiten und Unwägbarkeiten des menschlichen Lebens in einer hervorragenden Weise verkörpert. Und ganz nebenbei erfährt man auch noch viel über Musik, insbesondere Jazz, die nicht nur Leirichs Leidenschaft ist, sondern auch eine des Autors. Eine höchst erfreuliche Neuerscheinung des literarischen Frühlings 2021.



Bild: Teresa Fellinginger

MARIA FELLINGER-HAUER

ist ehrenamtliche Leiterin
der Bibliothek Goldwörth



Bild: Sarah Orlovsky

Kolumne

MEGATIEF?

Text: SARAH ORLOVSKY

Eigentlich verbringe ich heuer viel Zeit damit, kleinste Ortschaften in den hintersten Tälern Österreichs zu besuchen, das breite Angebot an Frühstücksgebäck in Hotels zu erforschen, mich mit Kindern über das Leben im Allgemeinen und meine Bücher im Speziellen auszutauschen und Kaffee schlürfend meinen bisher längsten Jugendroman zu schreiben.

Eigentlich.

Tatsächlich ist es so, dass ich die ganze Zeit im eigenen Tal verbringe, Brot einfriere, um mir den Einkaufsweg zu ersparen und meinem bisher längsten Jugendroman in der Schublade zuwinke, während ich mich Kaffee schlürfend mit meinen Kindern über das Leben austausche.

„Mama, schau mal!“, ruft die Kleine begeistert. „Da ist eine Ameise! Kann ich die morgen mit in den Morgenkreis nehmen?“

Darauf der Große wehmütig: „Im Kindergarten war’s schöner. Da hat man einen Morgenkreis. In der Schule fangen wir immer gleich mit dem Corona-Test an. – Mama, sind wir eigentlich eh alle megatief?“

SARAH ORLOVSKY

ist eine oö. Schriftstellerin.
Im Frühjahr 2021 ist ihr Kinderbuch
„Eine halbe Banane und die Ordnung der Welt“
bei Tyrolia erschienen.
<https://orlosa.wordpress.com/>



Bild: Mario Radot

FÜNF ANSTECKENDE IDEEN aus dem Lockdown

Das letzte Jahr hat auf beeindruckende Weise gezeigt, wie kreativ und flexibel die Bibliothekar*innen in Oberösterreich sind. Vieles, das vor der Pandemie undenkbar war, weil es zu aufwendig oder zu neuartig und deshalb mit Ängsten verbunden war, wagte man unter den aufgezwungenen Umständen und man wurde dafür reich belohnt. Einige Beispiele haben wir hier zusammengetragen, damit die Erfahrungen und das dabei Gelernte auch nach der Krise nicht verloren gehen.

Text: ELKE GROß-MIKO

SCHWERTBERG: FRAME IT

Die Bibliothek Schwertberg hat einen Weg gefunden, die während des Lockdowns neu angekauften Bücher zu den Kindern zu bringen. Buch lesen, Bild malen und einen Rahmen dazu selber basteln. Das Buch, eine Kurzbeschreibung, sowie Materialien zum Basteln von zwei Rahmen wurden den Kindern mit der Post geschickt. Das Buch konnte man zurückbringen, sobald die Bibliothek wieder geöffnet hatte. Die Kunstwerke konnten in eine Schachtel vor der Bibliothek gelegt werden und wurden im Schaufenster der Bibliothek ausgestellt. Alle, die mitgemacht hatten, konnten außerdem ein kleines Überraschungspaket gewinnen!



Bild: Bücherei Schwertberg

Idee
2



Bild: Bücherei Ungenach

Idee
1

UNGENACH: OSTERBASTELSACKERL TO GO

Als Ersatz für die Kinderveranstaltungen vor Ostern hat sich das kreative Team rund um Bibliotheksleiterin Margit Neumüller für die situationsbedingt voll im Trend liegende „to go“-Variante entschieden und viele kleine Osterhasen-Bastelsackerl zusammengestellt. Ein Sackerl enthielt 5 Holzwäscheklammern, Watte, einen fertigen Osterhasen, eine Geschichte und ein Ausmalbild. Die Sackerl konnten ab dem 5. Fastensonntag in der Bibliothek abgeholt werden.

KLEINZELL: BUCHGUTSCHEIN UND LESER*INNENSTIMMEN

Um mit den Leser*innen in Kontakt zu bleiben, gibt es in der Bücherei Kleinzell die Aktion Leser*innenstimmen. Im Pfarrbrief, auf der Homepage und auf Facebook erzählen Leser*innen, was ihnen an der Bücherei so gut gefällt, und stellen so eine ganz besondere Verbindung her. Für die Schüler*innen und Kindergartenkinder fällt der Büchereibesuch zurzeit leider ganz aus. Deshalb wurden von den Pädagog*innen Gutscheine verteilt, die zu einem Büchereibesuch mit den Eltern oder Großeltern einladen. Dort wartete auf jedes Kind ein kleines Überraschungsgeschenk.

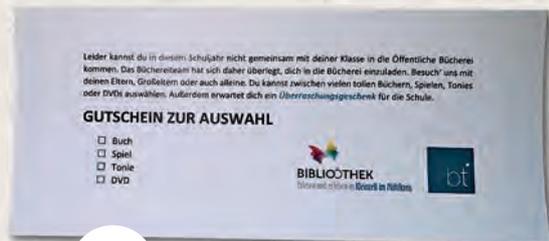


Bild: Bücherei Kleinzell

Idee
3

Idee
4

Bild: Bibliotheksbuchstelle



KLEINRAMING: RÜCKGABEBOX UND 24/7-ABHOLREGAL

Da ein Zustellservice schwer zu organisieren war, ließ man sich in Kleinraming etwas einfallen: Im unversperrten Eingangsbereich der Bibliothek wurde ein 24/7-Regal aufgestellt. Nicht nur vorbestellte Medien konnten dort rund um die Uhr abgeholt werden, auch eine Auswahl aus dem Medienbestand der Bibliothek steht dort jederzeit zur Verfügung. Die so entlehnten Medien werden entweder selbst zurückgebracht oder mit einem Namenszettel versehen in die Rückgabebox eingeworfen, die ein handwerklich begabter Mitarbeiter aus einem Regalelement gebaut hat. Die Medien werden dann nachträglich als Ausleihe verbucht.

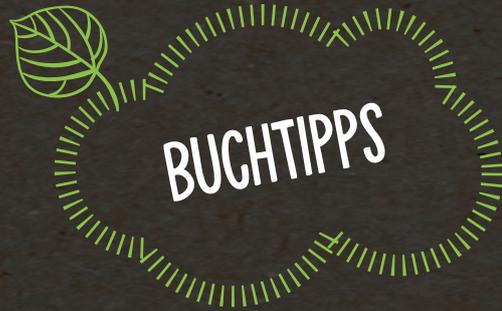
Bild: Bücherei Roitham



Idee
5

ROITHAM: KONTAKTLOSE SCHNITZELJAGD ZUR BÜCHEREI

Um den Leser*innen eine Aktivität an der frischen Luft zu ermöglichen, hat die Bücherei Roitham inzwischen schon zwei Schnitzeljagden konzipiert. Bei der vorweihnachtlichen Variante warteten an zehn Stationen im ganzen Ort verteilt Rätsel, Schätzspiele und lustige Aufgaben auf die Teilnehmer*innen. Die Einstiegsunterlagen bekam man in der Bücherei oder zum Ausdrucken auf der Homepage. Im Mai konnte man sich dann auf eine Märchenreise begeben. Rund um das Gemeindeamt waren viele Märchen zu entdecken und Rätsel zu lösen. Wer den Lösungspass abgab, konnte an einer Verlosung teilnehmen.



Frauke Angel, Stephanie Brittnacher **Heul doch: Vom Heulen, Plärren, Weinen und Flennen**

Innsbruck-Wien, Tyrolia, 2021. 26 Seiten.
ISBN 978-37022-3914-5

Gründe zu heulen gab es im letzten Jahr sicher genug. Aber wie entstehen die Tränen überhaupt? Dieser Frage geht Frauke Angel mit viel Humor und Respekt nach. Ab 4 Jahren.



René Freund **Das Vierzehn-Tage-Date**

Wien, Zsonlay, 2021. 160 Seiten.
ISBN 978-3552-07234-3

Zwei völlig unterschiedliche Menschen müssen 14 Tage gemeinsam in Quarantäne verbringen. Lachen ist die beste Medizin. René Freund erzählt uns eine Beziehungsgeschichte in Zeiten der Pandemie.



Mai Thi Nguyen-Kim **Die kleinste gemeinsame Wirklichkeit: Wahr, falsch, plausibel?**

München, Droemer Knauer, 2021. 368 Seiten.
ISBN 978-3-426-27822-2

Die Pandemie hat gezeigt, wie schnell sich eine Gesellschaft spalten lässt. Es braucht einen sachlichen Diskurs. Die Wissenschaftsjournalistin liefert in diesem Buch einen Fakten-Check zu den brennendsten Themen unserer Zeit.



Frank Schätzing **Was, wenn wir einfach die Welt retten? Handeln in der Klimakrise**

Köln, Kiepenheuer & Witsch, 2021. 336 Seiten.
ISBN 978-3-462-00201-0

Die Pandemie hat der Klimakrise viel Aufmerksamkeit entzogen. Das kann sich rächen! Frank Schätzing entwirft Zukunftsszenarien, in denen wir einmal erfolgreich waren und einmal versagt haben. Wir haben es noch in der Hand, wie es ausgeht.

VERITAS

by Melanie Hofinger

Entdecken Sie ganz neue Seiten

Harrachstraße 5 ♦ 4020 Linz

Tel. +43 732 776401

Mobil: +43 664 882 757 21

Unsere Öffnungszeiten

Mo-Fr 9-17:30 ♦ Sa 9-12 Uhr

Online rund um die Uhr

Besuchen Sie uns unter

www.veritas-hofinger.com

 veritashandel

oder vor Ort in

Linz ♦ Mauthausen ♦ Lambach
♦ Eferding





Öffentliche Bibliotheken Oberösterreich:

Bibliothek Entwicklung Plan 2025

Bei der Bibliothekstagung 2021 im Bildungshaus Schluss Puchberg wurde den Bibliothekar*innen der Bibliotheksentwicklungsplan 2025 für Oberösterreich präsentiert.

Text: CHRISTIAN DANDL

BIBLIOTHEKSENTWICKLUNGSPLAN FOLGT VISION 2020

Regionsbegleitung, Dachmarke „BIBLIOÖTHEKEN“, Qualitätsbestätigung und Qualitätssiegel sind in den vergangenen Jahren zum fixen Bestandteil der oberösterreichischen Bibliothekslandschaft geworden. Die „Digitale Bibliothek Oberösterreich – media2go“ hat sich besonders in der Pandemie als hilfreiche Ergänzung für die Bibliotheken bewährt. Diese erfolgreiche Entwicklung von Struktur, Sichtbarkeit und Qualität der Bibliotheken in Oberösterreich wird mit dem Bibliotheksentwicklungsplan 2025 abgesichert und mit den Arbeitsfeldern „Digitale Kompetenzen in den Bibliotheken steigern“ sowie „Personelle Strukturen stärken und absichern“ ausgebaut.

HERAUSFORDERUNGEN DER ZUKUNFT

In acht Themenfeldern werden die Qualitäten der Bibliotheken benannt und Herausforderung der Zukunft angesprochen. Mit dem Bibliotheksentwicklungsplan 2025 setzt sich das Land Oberösterreich das Ziel, gemeinsam mit den bibliothekarischen Fachstellen und den Öffentlichen Bibliotheken neue Entwicklungen anzustoßen und voranzutreiben. In einer Zeit zunehmender Digitalisierung bewähren sich Büchereien als Orte von Lesefreude, sie bieten Raum für persönliche Begegnung und ermöglichen sozialen Austausch. Sie fördern individuelle Entfaltung und unterstützen persönliche Entwicklung ohne jeden kommerziellen Druck. Bibliotheken stehen im aktiven Austausch mit Gruppen und Vereinen

und bewähren sich als lokale Knotenpunkte von Kommunikation und Kooperation. Über das Medienangebot in den Regalen sind Bibliotheken Türöffnerinnen zu gesichertem digitalen Wissen und qualitativollen virtuellen Medien.

BIBLIOTHEKEN GEMEINSAM AUF DEM WEG

Um diese Aufgaben in Zukunft gut erfüllen zu können, müssen Bibliotheken über die notwendigen Ressourcen verfügen, in der Gesellschaft ausreichend sichtbar sein und ihre hohe Qualität kontinuierlich weiterentwickeln können. Der Bibliotheksentwicklungsplan 2025 ist Ausgangspunkt und Leitplanke für eine erfolgreiche Entwicklung der Bibliothekslandschaft in Oberösterreich. Er ist die Basis für neue Maßnahmen zur Förderung und Begleitung der Öffentlichen Bibliotheken. Gemeinsam mit dem Land OÖ und den Fachstellen machen sich die Bibliotheken auf den Weg in eine erfolversprechende Zukunft.

Acht Themenfelder

- » **Bibliotheken als Orte für Lesefreude**
ihre Rolle als Vermittlerinnen von Lesefreude und Lesekultur stärken
- » **Bibliotheken als Begegnungsräume**
ihre soziale Funktion als offene Begegnungsräume ausbauen
- » **Bibliotheken als Orte für persönliche Entwicklung**
sie verstärkt als Orte individueller Entwicklung etablieren
- » **Bibliotheken und ihre Vernetzung**
ihre Vernetzung und Kooperationsfähigkeit erhöhen
- » **Bibliotheken und ihr Erscheinungsbild**
ihre Sichtbarkeit in der Öffentlichkeit verbessern
- » **Bibliotheken in einer digitalen Welt**
ihre digitalen Kompetenzen weiterentwickeln
- » **Bibliotheken und ihre Ressourcen**
sie mit den entsprechenden Ressourcen ausstatten
- » **Bibliotheken und Qualitätssicherung**
den eigenen hohen Qualitätsansprüchen gerecht werden



Architektur: Florian Radner / Foto: Christoph Weiermaier



Illustration: Helga Bansch

Systemrelevant – Bibliotheken im Krisenmodus!

Text: CHRISTIAN DANDL

Im Jänner 2020 war der Begriff „systemrelevant“ in Österreich ebenso wenig systemrelevant wie die Öffentlichen Bibliotheken. Beides hat Corona entscheidend verändert. Vor rund einem Jahr durften die Bibliotheken gemeinsam mit den Zoos und knapp vor den Bordellen wieder öffnen.

LESEN IST SYSTEMRELEVANT

Ein Jahr Pandemie hat die Sicht auf die Bedeutung der Bibliotheken verändert. Im ersten Lockdown haben Bibliotheken zögernd begonnen, mit kreativen Ideen ihre Angebote auf alternativen Wegen an die Frau und auch den Mann zu bringen, weil eine starke Nachfrage offensichtlich war. Heute schließt nur ein harter Lockdown die Pforten der Bibliotheken und Lieferservice oder Click & Collect wurden im zweiten und dritten Lockdown schrittweise erkämpft. Lesen ist zweifellos systemrelevant, keine Bildung und Kultur ohne unsere Sprache. Darüber hinaus haben sich viele Angebote Öffentlicher Bibliotheken in Zeiten eingeschränkter sozialen Lebens gut bewährt. Ein

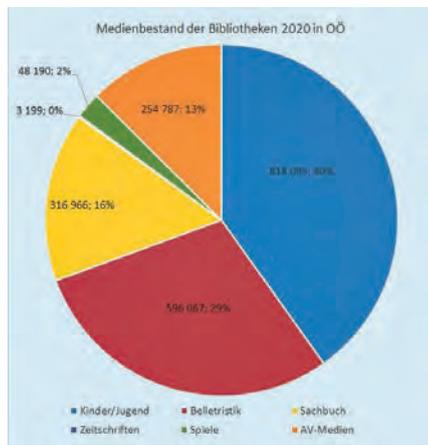


Bild: Bibliothek Reichenhthal

Spielnachmittag in der Familie, gemeinsames Vorlesen am Abend, eine DVD zum Zeitvertreib oder Sachbücher für das Homeschooling haben die Büchereien durch ihre Services ermöglicht. Bibliotheken sind für ein gutes Leben höchst relevant. Das spiegelt sich auch in der Statistik 2020 wider, die entgegen anfänglicher Befürchtungen nicht den totalen Einbruch gebracht hat. Natürlich haben sich die Veranstaltungen um knapp zwei Drittel und die Zahl der Teilnehmer*innen um 75 Prozent reduziert. Pro Bücherei wurden 2020 durchschnittlich „nur“ sechs Veranstaltungen (2019: 18) durchgeführt. In engem Zusammenhang damit steht der Rückgang der Besucher*innen von zwei auf eineinhalb Millionen.

NEUE KREATIVE ANGEBOTE

Konträr entwickelten sich bei vielen Bibliotheken die Entlehnzahlen. Nicht einen Absturz, sondern spürbares

Wachstum wies die Statistik einzelner Bibliotheken aus. Einerseits haben sich Benutzer*innen vor den Schließungen umfangreich mit Medien eingedeckt und andererseits wurden mit Lieferservice und Click & Collect neue Wege des Verleihs entwickelt. Finanziell haben die Schließungen Spuren hinterlassen. Die Einnahmen haben sich von 1,5 auf 1,1 Millionen Euro reduziert. Teilweise konnte dies durch eine zusätzliche Unterstützung des Landes OÖ ausgeglichen werden. Ausgabenseitig wurden die Investitionen in Medien und Bibliotheksausstattung 2020 spürbar reduziert.

KONSTANT GUTES MEDIENANGEBOT

Seit vielen Jahren liegt der Medienbestand der oberösterreichischen Bibliotheken konstant bei rund zwei Millionen. Kinder- und Jugendliteratur machen 40 Prozent aus, Belletristik rund 30 Prozent und Sachbücher gut 15 Prozent. AV-Medien, Spiele und Zeitschriften ergänzen mit 15 Prozent das Medienangebot. Hier spiegeln sich einerseits die Benutzer*innen wider, von denen über 40 Prozent Kinder sind, und andererseits die vielen kleinen Bibliotheken, die Sachbücher nur sehr begrenzt anbieten können. Die Zahl der Mitarbeiter*innen in den Bibliotheken ist mit rund 3.200 gleichgeblieben, aber die ausgebildeten Bibliothekar*innen haben sich verringert, ebenso wie die Zahl der Weiterbildungsstunden. Neben den Veranstaltungen war hier im Jahr 2020 mit weit über 50 Prozent der signifikanteste Rückgang zu verzeichnen.

Generalversammlung

Die im Herbst verschobene Generalversammlung wird nun am 17. Juni 2021 von 15 bis 16 Uhr im Bildungshaus Schloss Puchberg nachgeholt. Alle Mitglieder sind herzlich zu dieser Veranstaltung eingeladen.

WAHLVORSCHLAG:

Vorsitzender
Stv. Vorsitzende
Schriftführerin
Stellvertreter

Markus Wimschneider (Bildungszentrum Munderfing)
Mag.^a Elke Groß-Miko (Bibliotheksfachstelle Linz)
Mag.^a Heike Merschitzka (Wissensturm Linz)
Josef Schmidt (ÖB der Stadtgemeinde und der Gewerkschaft vida Attnang-Puchheim)
Dipl.-Ing. Alexander Kubai (ÖB der Pfarre Schärding)
Otto Märzinger (ÖB der Gemeinde und Pfarre Eidenberg)
Astrid Diwischek, MSc (VHS Linz)
Mag.^a Pia Haslinger (ÖB Gramastetten)

Kassier
Stellvertreter
Rechnungsprüferin
Stellvertreterin

Bildungs- fahrt

Freitag, 3. September bis
Sonntag, 5. September 2021

Programm: Reutlingen zur
EKZ, Stuttgart, Tübingen und
Augsburg

Nähere Infos zum Programm
finden Sie auf der Homepage
des Landesverbandes:

www.lvooe.bvoe.at

Bezahlte Anzeige



software für innovative bibliotheken

up to date mit LITTERAre

flexible & mobile online-literaturverwaltung
ein leserausweis für mehrere bibliotheken
ein katalog für mehrere bibliotheken
opac - individuell und barrierefrei
software as a service
katalog nach rda
rfid

www.littera.eu

office@littera.eu





Bildung to go Der Podcast zum Weiter-Denken

Mit dem neuen Podcast will KBW-Treffpunkt Bildung seine Hörer*innen inspirieren und zum Weiterdenken einladen. Die kurzen und knackigen Statements von Menschen verschiedenster Lebenswelten sollen dazu anregen Perspektiven zu wechseln und sich mit alltäglichen und weltbewegenden Themen auseinanderzusetzen.

Können Sie uns folgen?

Können Sie! – Bei Spotify, Apple i-Tunes, Youtube, Google Podcasts, Deezer oder Amazon Audible.

Auch auf www.facebook.com/kbw.ooe erfahren Sie immer, wann eine neue Episode erscheint. Alle Infos und Episoden auch auf www.kbw-ooe.at

Schlaue Jause für kluge Köpfe

Jedes Kind is(s)t anders, aber jedes Kind braucht zum Wachsen und Lernen wertvolle Nährstoffe und Baustoffe. Nun ist das, was die Kinder oftmals gerne in der Jausenbox sehen möchten, nicht immer ident mit dem, was die Eltern bevorzugt hineingeben würden. Es gilt hier einen guten Kompromiss zu finden. Im Workshop mit Gudrun Bertignoll bekommt man viele Ideen, Tipps und Tricks, die der Referentin nicht nur als Ernährungswissenschaftlerin, sondern auch als Mama zur Verfügung stehen.

Termin: Mi., 15. 9. 2021, 19.30 bis 21.00 Uhr, online.

Nähere Information sowie Anmeldung unter spiegel@dioezese-linz.at

Referentin: Mag.^a Gudrun Bertignoll, Ernährungswissenschaftlerin



Isabel Pin
Mein Butterbrot
München, Tulipan, 2020. 24 Seiten.
ISBN 978-3-86429-465-5



Angelika Kirchmaier
Xund und Kinderleicht
Wien-Innsbruck, Tyrolia, 2020. 160 Seiten.
ISBN 978-3-7022-3849-0



Online-Trainings für Körper, Geist und Seele

Ein Format, das während der Corona-Lockdown-Zeit bei SelbA-Selbständig und Aktiv entstanden ist, ist das SelbA-Online-Training für Körper, Geist und Seele.

Die Ausgangsbeschränkungen nicht aussitzen, sondern aktiv etwas gegen die Einsamkeit und das „Einrosten“ zu tun, darum geht es bei diesem Angebot. „Wir brauchen Bewegung und Begegnung, damit uns unsere Fähigkeiten und Fertigkeiten nicht nach und nach abhanden kommen“, betont Projekt-Initiatorin und SelbA-Trainee Astrid Gaisberger.

Das Angebot der Trainer*innen zielt auf Personen ab 55 Jahren ab, die nachhaltig etwas für ihre körperliche und geistige Gesundheit tun wollen.

„Lustige Übungen, die das Gedächtnis trainieren, herausfordernde Bewegungsabläufe, Entspannungstechniken oder einfach nur über Gott und die Welt plaudern – so vielseitig ist unser Angebot“, so Gaisberger.

Und ganz nebenbei verbessern die Senior*innen bei diesem Angebot auch ihre digitalen Fähigkeiten.

Alles, was die Teilnehmer dafür brauchen ist ein Computer mit Mikrofon und Kamera sowie Internet-Anschluss. Infos und Termine: www.selba-ooe.at



IMPRESSUM

OPAC. Das Magazin für BIBLIOTHEKEN | 30. Jahrgang, Nr. 1/2021, Juni 2021 | Kommunikationsorgan für Bibliothekar*innen an öffentlichen Bibliotheken in Oberösterreich. **Medieninhaberin:** Diözese Linz. **Herausgeberin:** Bibliotheksfachstelle der Diözese Linz. Mag. Christian Dandl.

Redaktion: Mag.^a Elke Groß-Miko (Chefredakteurin), Mag.^a Pia Haslinger, Mag. Christian Dandl. **Layout:** Sigi Hafner. **Anzeigen:** Elke Rechberger.

Anschrift: Kapuzinerstraße 84, 4020 Linz. **Kontakt:** E-Mail: biblio@dioezese-linz.at. Tel.: +43 (0)732 76 10-32 83. www.dioezese-linz.at/bibliotheken.

Herstellung: Birner Druck GmbH, Kirchenstraße 12, 4615 Holzhausen. **Verlagsort:** Linz. Namentlich gekennzeichnete Artikel und Rezensionen müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. **Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe:** 10. September 2021. Die nächste Ausgabe erscheint im November 2021.

Kooperationspartner*innen:



Das Projekt wird gefördert:



Das Wichtigste auf einen Blick



Wichtige Antragsfristen

15. September 2021

**FÜR DEN SPENDENANTRAG DER SOMMERFERIEN-
LESEAKTION DES LANDES OÖ**

23. September 2021

FÜR QUALITÄTSBESTÄTIGUNG UND QUALITÄTSSIEGEL

30. September 2021

**FÜR BIBLIOTHEKSFÖRDERUNG DES LANDES OÖ SOWIE
FÜR FÖRDERUNG DER BIBLIOTHEKSFACHSTELLE DER
DIÖZESE LINZ**



Sommerferienleseaktion des Landes Oberösterreich

Auch in diesen Sommerferien findet die Leseaktion des Landes OÖ statt. Die Lesepässe werden vor den Sommerferien an die Bibliotheken verschickt. Für eine durchgeführte Veranstaltung kann man beim Land um eine Spende von € 200,- ansuchen. Das Antragsformular dafür steht ab 1. Juli 2021 auf der Homepage des Landes OÖ bereit. Einsendeschluss sowohl für die Pässe als auch die Spendenanträge ist der 15. September 2021. Die Preisverleihung ist am 15. Oktober 2021 geplant.



Save the Date

9. Oktober 2021

BIBLIOTHEKSFACHTAGUNG DES LANDES OÖ

WANDELWELTEN
WANDELWELTEN

BVÖ

Veranstaltungsförderung

Die vom Büchereiverband Österreichs organisierte und im Rahmen der Büchereiförderung des Bundes geförderte Aktion „WANDELWELTEN“ ermöglicht den Öffentlichen Bibliotheken österreichweit von Mai bis Dezember 2021, subventionierte Veranstaltungen mit ausgewählten Autor*innen durchzuführen. www.bvoe.at



FORUM OÖ
GEMMA DEMOKRATIE

Gemma Demokratie

VERLÄNGERUNG DES SCHWERPUNKTES BIS JUNI 2022

Corona hat viele Veranstaltungen im letzten Jahr unmöglich gemacht. Der Programmschwerpunkt wurde deshalb bis Juni 2022 verlängert. Holen Sie sich € 100,- für Ihre Veranstaltungen und € 100,- für Medien zum Themenschwerpunkt „Gemma Demokratie“!

www.dioezese-linz.at/bibliotheken



10 Jahre „Buchstart“

2021 feiert das Österreichische Bibliothekswerk das 10-jährige Bestehen des Projekts „Buchstart: mit Büchern wachsen“, das sich österreichweit zum führenden Projekt im Bereich Family Literacy entwickelt hat. Wie feiert man ein Leseförderungsprojekt in Zeiten einer Pandemie? Am besten, indem man die heilenden, stärkenden und ermutigenden Aspekte des Lesens in den Mittelpunkt rückt! So ist das Konzept „Lese-Rezepte“ entstanden. www.buchstart.at



GESTALTUNGSIDEEN FÜR IHRE VORLESESTUNDE

Text: CLAUDIA KRONABETHLEITNER

Bücher ohne Worte benötigen Vermittlungsarbeit, um sie Kindern und Eltern näherzubringen. Doch sie regen die Fantasie an und beziehen Kinder ganz stark ein. Der Dialog beginnt mit der ersten Seite! Einen leichten Einstieg in die Welt der textlosen Bücher bieten die beiden Bücher von John Hare „Ausflug zum Mond“ (Moritz, 2020) und „Tief im Ozean“ (Moritz, 2021).

John Hare
Tief im Ozean
 Frankfurt, Moritz, 2021. 48 Seiten.
 ISBN 978-3-8956-5405-3
 Ab 4 Jahren



**CLAUDIA
 KRONABETHLEITNER**

Öffentliche Bibliothek
 der Pfarre Bad Ischl
 Literaturvermittlerin
 KBH
 Regionsbegleitung
 Salzkammergut

EIN PAAR VERMITTLUNGSIDEEN ZU „TIEF IM OZEAN“

Ein Tiefsee-Bus bringt eine Kindergruppe hinab zum Meeresboden. Eines der Kinder zückt die Kamera und will unbedingt Fotos machen. Als es aber auf einem Wrack eine Schatzkiste entdeckt, stürzt es unversehens in eine Schlucht ...
 (Quelle: Moritz Verlag)

Als Einstieg empfehle ich, mit den Kindern die vorbereitete Bühne einzurichten. Zu passender Musik (Meeresrauschen ...) werden Tiere und andere Gegenstände in der bemalten Schachtel platziert, und so entsteht das Diorama einer Unterwasserwelt. Hier entspinnt sich schon das erste Gespräch über das Meer und die Erfahrungen, welche die Kinder mitbringen. Dann erzählen wir uns Seite für Seite die Geschichte und erschließen uns so gemeinsam das Buch. Die Fotos auf der letzten Seite lassen uns wieder zurückblättern ...

Einige Fragen bleiben offen: Wir wollen mehr über die Tiere und das Leben unter Wasser wissen. Was sind Schwarze Raucher? Das müssen wir unbedingt nachschlagen!

Vielleicht in den bereits hergerichteten Büchern, wie z. B.:

- » Britta Teckentrup: Fische, Fische überall (Prestel, 2019)
- » Aleksandra Mizielsky, Daniel Mizielsky: Unter der Erde. Tief im Wasser. (Prestel, 2016)
- » Drüber & drunter-Reihe (Gerstenberg)
- » Licht an! Tief im Meer. (Sauerländer, 2020)

Anschlussaktivitäten:

Je nach Alter der Kinder (und Zeit) gibt es verschiedene Möglichkeiten, sich mit literaler Basterei noch einmal dem Thema zu widmen: Bringen Sie möglichst viele (Schuh-)Schachteln mit und stellen Sie die unterschiedlichsten Papiere, Farben, Stempel, Stanzer ... zur Verfügung.

Egal ob die Kinder eigene Unterwasserwelten gestalten, zeichnen, U-Boote basteln, Fische stempeln, Unterwasserpflanzen malen ...: Hier können sie ihre Fantasie spielen lassen.

Falls nicht viel Zeit ist, sind Fensterkuverts eine gute Wahl – wie wir dank der phänomenalen Susi Fux wissen (www.susifux.ch):

Aus Kuverts lässt sich vieles basteln: Autos, Busse, Häuser ... und auch ein U-Boot!



Bild: privat

Bilder: privat